

evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 127 OKTOBER/NOVEMBER 2019

THEMA
ESSEN

KOCHEN -
LUST ODER
LAST?

SEITE 4



Lieber Leser, liebe Leserin.

der Monat Oktober ist traditionell mit Erntedank verbunden. Und auch wenn durch die Trockenheit manche Ernte nicht so ausfiel, wie von den Bauern gewünscht, haben wir doch allen Grund zu Dankbarkeit, besonders, wenn wir über den Tellerrand in die Verhältnisse in vielen Teilen der Welt schauen. Das Thema, das der Redaktionskreis für dieses Heft gewählt hat, hängt damit zusammen:

ESSEN

ist ja ein lebensnotwendiges Bedürfnis und wird auch, wie Pfarrerin Müller ausführt, in der Bibel immer wieder behandelt. Nicht umsonst heißt es: „Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen.“

Mit dem Essen ist natürlich das Kochen und Zubereiten der Speisen verbunden. Einige Gemeindeglieder haben wir dazu um Beiträge gebeten. Wie schön ist es zu lesen, wie bereichernd es ist, alles für ein gemeinsames Essen vorzubereiten. Für sich allein zu kochen und ohne Gesellschaft am Tisch zu sitzen, wie es mir jetzt als Witwe ergeht, macht nicht so viel Freude. Trotzdem ist es mir immer ein Dank-

gebet wert, wenn ich mir eine Mahlzeit gekocht habe und vor meinem gefüllten Teller sitze. Ich hoffe, Ihnen geht es genauso, egal ob gemeinsam oder allein!

Aber es gibt auch Menschen bei uns, denen es nicht so gut geht - darauf machen die beiden Beiträge über die Zugabe in Berkum und die Tafel in Meckenheim aufmerksam.

Interessant ist auch, was eine Ernährungswissenschaftlerin zu unserem Thema zu sagen hat!

Bei der Lektüre des Gemeindebriefs nimmt natürlich der Abschied von Gemeindepädagogin Heidrun Würtz einen breiten Raum ein, war sie doch 40 Jahre die Seele besonders von Berkum und Pech! Von gelungenen Ferienaktionen berichten die Jugendfachkräfte! Ihnen wünschen wir weiter viel Freude im kommenden Schuljahr! Bitte lesen Sie auch die Einladungen zu Gottesdiensten und kirchenmusikalischen Veranstaltungen! Ich hoffe „Man sieht sich!“

Es grüßt Sie im Namen
des Redaktionsteams

Brigitte Nhl



INHALT

Editorial _____	2	Nachrichten _____	20-21
Geistliches Wort _____	3	Geburtstage _____	22
Beiträge zum Thema _____	4-11	Freud und Leid _____	23
Besondere Gottesdienste _____	12-13	Hinweise zum Datenschutz _____	23
Bericht _____	14-15	Veranstaltungen _____	24
Kinder und Jugend _____	16-18	Kontakte _____	25
Impressum _____	18	Werbung _____	26-27
Musik _____	19	Gottesdienstplan _____	28

„KINDER,
HABT IHR NICHTS
ZU ESSEN?“
(JOH 21,5)

Die Geschichte spielt am Ende des Johannesevangeliums – also nach Jesu Auferstehung. Petrus und einige Jünger haben ihren alten Beruf als Fischer wieder aufgenommen, als Jesus sie am Ufer des Sees besucht. „Kinder, habt ihr nichts zu essen?“ fragt er. Nachher entzündet er ein Kohlenfeuer, auf dem Fische und Brot gegrillt werden. Diese Geschichte bestätigt unter anderem, dass der Auferstandene keine geisterhafte Erscheinung gewesen ist, sondern mit allen Attributen eines lebendigen Menschen ausgestattet war. Er hat Hunger und isst.

Essen, besonders gemeinsames Essen, hat in der gesamten Bibel eine hohe Symbolkraft: vor dem Auszug der Israeliten aus Ägypten wird hastig ein Mahl eingenommen. In dem Gleichnis vom verlorenen Sohn schlachtet der Vater das Mastkalb, um die Rückkehr seines Sohnes zu feiern. Bei diesen Gelegenheiten mag es sich noch um Teile alt-orientalischer Kultur handeln.

Aber eine besondere Überhöhung des gemeinsamen Essens hat dann beim letzten Abendmahl stattgefunden – fortgesetzt von den ersten Christen, die bei ihren Zusammenkünften das Brot teilten – fortgesetzt in unseren Abendmahlsgottesdiensten bis in unsere Zeit.

Bei all unseren Überlegungen über das Essen und seine körperliche und spirituelle Bedeutung sollten wir allerdings auch nicht das Wort vergessen, das Jesus dem Teufel entgegenhielt, als er in der Wüste gefastet hatte, und sozusagen als Kontrast dient: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Mat 4,4).



Mr. Wolfgang Osterhage

„MAN KANN NICHT KOCHEN, WENN MAN DIE LEUTE NICHT GERN HAT.“

Joël Robuchon, Sternekoch

MIT ESSEN KANN MAN MENSCHEN GLÜCKLICH MACHEN.

Ein guter Koch ist auf der ganzen Welt gefragt. In Pech aufgewachsen, habe ich es als gelernter Koch zwar nicht in die weite Welt, aber immerhin bis auf die Hauptstraße geschafft.

Dort habe ich im Oktober 2007 die Dorfgaststätte übernommen. Ein Ort, wo Menschen sich treffen. Zum Lachen, zum Trinken und auch zum Essen.

Gemeinsam essen macht Spaß und zusammen Spaß haben, fördert die Gemeinschaft, bringt Menschen zusammen und lässt Freundschaften entstehen.

Wenn zufriedene Gäste gerne wiederkommen, dann schenken sie dem Koch ihr Vertrauen in seine Arbeit und alle sind glücklich.

Aber schlussendlich ist doch alles Geschmackssache.

Jonas Ziegler, Pech



WARUM ICH GERNE KOCHTE

Geprägt durch meine Kindheit, die ich als Flüchtlingskind in der Johannes-Diakonie in Mosbach in Baden verbrachte, hatte ich schon sehr früh eine intensive Beziehung zu Nahrungsmitteln. Meine Mutter war dort als

Hauswirtschafterin und Köchin tätig, mein Vater als Landwirt.

Die Liebe zum Kochen wurde mir praktisch in die Wiege gelegt! Somit war auch der Weg zum Koch nicht weit! In meiner Laufbahn konnte ich als diätetisch geschulter Koch auch therapeutisch mitwirken.

Aus gesundheitlichen Gründen musste ich meinen Beruf leider aufgeben. Aber die Wertschätzung von Nahrungsmitteln, sowie die Liebe zu deren sorgfältigen, effektiven und schmackhaften Zubereitung liegen mir heute noch am Herzen.

Carl Wolf, Niederbachem



ACH, ICH ESSE HALT AUCH EINFACH ZIEMLICH GERNE

Gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsames Zubereiten dieser, waren meiner Mutter schon immer sehr wichtig. Und so saßen mein Bruder und ich schon von klein an auf der Küchenablage und „halfen“ bei der Zubereitung.

Aus anfänglichen „Schnibbelarbeiten“ wurden so nach und nach immer mehr Aufgaben von uns übernommen.

Natürlich wollte ich dann irgendwann unsere

Lieblingsessen auch alleine kochen können, und mit den Angaben wie „ein Schuss“ hiervon, ein „Spritzer“ davon, welche ich meistens von meiner Mutter per Telefon bekam, lernte ich schnell, wie unterschiedlich so ein Lieblingsessen schmecken kann.

So nutzte ich youtube dann sinnvoll und versuchte einige Gerichte mal nach echten Rezepten zu kochen. Und ich verstand dann auch die Dosierungsanleitungen meiner Mutter immer besser, weil man ja dann doch nach seinem Geschmack diese Rezepte abwandelt.

Mittlerweile koche ich sehr gerne und habe auch keine Hemmungen mehr vor Experimenten. Es macht mir jetzt so viel Spaß, meine Kreativität am Herd auszuleben und auch mal „meinen Gästen“ Exotisches anzubieten, dass ich ernsthaft mit dem Gedanken spiele, nach meinem Abitur Koch zu werden.



Louis Bedner, Villiprott

KOCHEN IST JA SO KREATIV!?

Bei einem unserer letzten Familientreffen sagte mein Schwiegervater freundlich in meine Richtung nickend: „Kochen ist ja so kreativ.“ Abgesehen davon, dass er sich mit dieser Äußerung einen empörten Blick meiner Schwiegermutter einhandelte, brachten mich seine Worte ins Nachdenken...

Hatte ich Kochen wirklich jemals als etwas Kreatives empfunden? Ja... tatsächlich. Ich erinnere mich dunkel an die Zeit, als ich abends mit meinem Mann gemütlich bei einem Glas Rotwein

immer mal neue Gerichte ausprobierte ... bevor die Kinder geboren waren.

Seitdem ich jedoch täglich für fünf Personen koche, ist das Gefühl der Kreativität eher einem anderen gewichen. Die tägliche Frage „Was soll ich heute kochen?“ und dies unter größtmöglicher Berücksichtigung der Vorlieben aller, ist schon herausfordernd genug. Denn selbst über Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln und Nudeln und in welcher Form sie zu sich genommen werden können, bestehen bereits sehr unterschiedliche Auffassungen. Auch über die Frage, ob Tomaten nur roh oder ausschließlich als Suppe bzw. Sauce verzehrt werden können, gibt es Uneinigkeit. Aber damit nicht genug! Schließlich sollte die tägliche Mahlzeit abwechslungsreich, sowie gesund sein und in der Regel „bio“ - logisch! Neben all dem gilt es natürlich auch noch das Tierwohl und die Umwelt im Blick zu haben. Wenn überhaupt Fisch, Fleisch und Eier, dann nur von (ehemals) glücklichen Tieren.

Bei dem Unterfangen für eine Familie zu kochen, sind anstelle von Kreativität meiner Meinung nach vor allem starke Nerven und Improvisationstalent gefragt. Obwohl ich manchmal wirklich total genervt bin von der ganzen Kocherei, versuche ich aus dieser Herausforderung trotzdem meistens das Beste zu machen, weil die gemeinsame Zeit mit den Kindern irgendwann vorbei ist - und das schneller als man denkt, hab ich mir sagen lassen.



Carola Bosbach,
Niederbachem

Essen in der Bibel

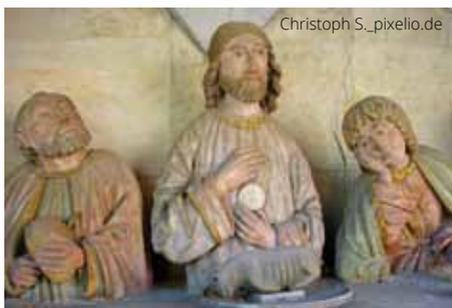
Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen es ums Essen geht. Es beginnt schon bei Adam und Eva im üppig gefüllten Paradiesgarten. Von allem durften die beiden nach Herzenslust essen - nur nicht die Früchte des einen Baumes (Gen 2,16ff.). Wir kennen alle die Geschichte, die verbotenen Früchte sind die süßesten, und Adam und Eva müssen mit den Konsequenzen leben. Eine dieser Konsequenzen: der Mensch muss fortan für sein Essen hart arbeiten (Gen 3,17f.).

Essen hat in der Bibel vor allem auch immer einen sozialen Aspekt. Es werden zum Teil große, rauschende Festessen gefeiert und in der Geschichte vom verlorenen Sohn lässt der überglückliche Vater ein Festmahl anlässlich der Rückkehr seines Sohnes ausrichten, der „tot war und wieder lebendig geworden ist“ (Lk 15,11-32). Jesus ist häufig bei Menschen zu Gast, bei Tisch führt er viele Gespräche und Diskussionen. Oft geht er gerade zu den Menschen, die gesellschaftlich nicht anerkannt sind (z. B. Mt 9,9ff.).

Das gemeinsame Einnehmen einer Mahlzeit ist Zeichen der Gemeinschaft und gegenseitigen Vertrauens. Aber wir wissen, Vertrauen kann auch enttäuscht oder missbraucht werden. So lüchelt Jakob seinem Bruder Esau das Erstgeburtsrecht mit einem Linsengericht ab (Gen 25,29ff.). Und der Verrat des Judas und die Verleugnung des Petrus werden beim letzten

Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern schon angesprochen. Im Brotbrechen erkennen dagegen die Emmausjünger den auferstandenen Jesus (Lk 24,13ff.).

Neben den sozialen Aspekt tritt in der Bibel auch ein religiöser. Gabe von Essen kommt von Gott, erweist Gottes Herrlichkeit. Manna und Wachteln beim Auszug aus Ägypten (Ex 16). Jeder bekommt, soviel er braucht, aber auch nicht mehr! Der Prophet Elia wird am Bach Krit von Rabben mit Brot und Fleisch



versorgt (1Kön 17,2-7) und bei der Witwe in Zarpata reichen eine Handvoll Mehl und etwas Öl für frisches Brot - und Mehl und Öl gehen nicht aus (1Kön 17,8ff). Da scheint es wenig verwunderlich, dass Jesu erstes Zeichen beim Evangelisten Johannes das Weinwunder in Kana ist (Joh 2).

Mit dem Abendmahl hat Jesus seiner Gemeinde das gemeinsame Essen als Zeichen der Gemeinschaft und seiner Gegenwart hinterlassen. Wenn wir heute miteinander Abendmahl feiern, dann ist der Aspekt des gemeinsamen Essens kaum noch zu erkennen. Umso schöner, wenn wir dann nach besonderen Gottesdiensten zu einem kleinen Mittagessen zusammen kommen, bei dem jede und jeder etwas mitgebracht und beigetragen hat und wir miteinander teilen, essen und Gemeinschaft pflegen.

Kathrin Müller

Jesus spricht: "Gehet ihr ihnen zu essen!" Luk. 9,13

DIE ZUGABE – EINE INITIATIVE FÜR UND MIT WACHTBERGERN

Zweimal im Jahr treffen wir unsere Konfirmanden vor dem E-Center in Berkum, wenn sie uns um Unterstützung für die „ZUGABE“ bitten. Gemeinsam mit den Jugendleitern und Pfarrern werden unter dem Motto „Kaufe deins, schenke eins“ haltbare Lebensmittel eingesammelt.



Konfirmanden bei der Sammlung für die Zugabe (2016)

Was ist die ZUGABE und was passiert mit den Spenden, die einmal im Jahr von unseren Konfirmanden eingesammelt werden?

Die ZUGABE wurde im Mai 2013 als ehrenamtliche Initiative gegründet. Es wurde überlegt, wie Wachtberger Menschen in Notsituationen zusätzlich unterstützt werden können. Unter dem Leitgedanken „pro caritate“ werden haltbare Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs gesammelt, im Pfarrheim in Berkum gelagert, um dann später an Wachtberger Menschen in Not verteilt zu werden.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat sind die Ausgabeweiten, zu denen die Lebensmittel ausgegeben werden. Zur Vorbereitung wird der Saal in Berkum mit Kaffee und Kuchen eingedeckt. Mit dem Öffnen der Türen kommen die Menschen hinein, können Kaffee trinken und sich ausruhen, bis sie aufgerufen werden. Das Konzept führt auf diese Weise auch unterschiedliche Menschen zusammen und macht den Raum neben einer Ausgabestelle auch zu einem Ort der Begegnung. Tatsächlich war dies von Beginn an das zweite Ziel der Zugabe, was sie von anderen Initiativen, wie den bundesweiten Tafeln, unterscheidet.

Die ZUGABE richtet sich gezielt an bedürftige Menschen in unserer Wachtberger Gemeinde. Sie schaut bei der Ausgabe nicht auf Konfession oder Religion, sondern begleitet und unterstützt alle Empfänger gleichermaßen. Zurzeit werden auf diesem Weg rund 280 Wachtberger unterstützt, davon sind die Hälfte der Empfänger Kinder.

Die angebotenen Waren kommen nicht nur durch die Sammlungen am Einkaufszentrum zusammen, sondern auch durch Sammlungen an weiteren Aktionen, wie z. B. den Weihnachtskrippen und Erntedankgottesdiensten unserer Kirchen sowie in ortsansässigen Schulen und Kindergärten. Besonders erfreulich ist die gute Qualität der gespendeten Lebensmittel.



Die Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde ist offensichtlich ausgeprägt. Die finanziellen Spenden unserer Mitbürger, aber auch von Vereinen, Chören und anderen Gruppierungen, werden immer wichtiger. Sie helfen, den geziel-



RHEINBACH-MECKENHEIM

In Deutschland werden täglich etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die gemeinnützigen Tafeln schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte.

„Jeder gibt, was er kann“. Nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Bäckereien, Obstbauern, Supermärkte und viele andere.

Viele Helfer spenden ihre Freizeit für die Tafel-Idee. Ein paar Stunden am Tag, in der Woche, im Monat – so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Rund 45 Menschen engagieren sich aktuell (2018) als ehrenamtliche Tafel-

ten Zukauf von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs zu finanzieren (Reis ist immer knapp).

Inzwischen sind rund 20 Ehrenamtliche mit den Aufgaben der ZUGABE betreut. Sie setzen ihre Freizeit ein, indem sie beim Einkauf, im Begegnungscafé und bei der Ausgabe, beim Sortieren und Bepunkten der Waren helfen. Andrea Neu und Josi Duell leiten die Initiative und heißen alle willkommen, die Interesse haben mitzumachen.

Spender und Interessierte am Ehrenamt können sich an das Pfarrbüro St. Marien oder unter andrea.b.neu@gmail.com an Andrea Neu wenden. Das Spendenkonto wird geführt bei der Volksbank Euskirchen eG, IBAN: DE 23 3826 0082 2507 3700 23.

helfer. Die gesammelten Lebensmittel werden zu festen Zeiten an den Ausgabestellen in Meckenheim an bedürftige Personen ausgegeben.

Die Tafel sammelt Lebensmittel jeglicher Art, wie Obst, Gemüse, Teigwaren, Konserven, Backwaren, Säfte, Tee, Süßwaren, Babynahrung, Milchprodukte, Wurstwaren.

Anschrift: Meckenheim, Neustraße / Ecke Schwitzerstraße, dienstags und donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr

Wie können Sie die Tafel unterstützen?

- als Fördermitglied im Verein
- durch Spenden von Lebensmitteln
- durch Geldspenden (Raiffeisenbank Voreifel e.G. IBAN DE69 3706 9627 0034 9220 20)

Interview mit der Oecotrophologin Hilde Philippi (Villip)



1. Was ist eine Oecotrophologin?

Zugegeben, der Name klingt kompliziert. Aber es ist wie immer im Leben, wenn man es weiß, ist es einfach ... Der Name kommt aus dem Griechischen, eine Oecotrophologin hat sozusagen „Haushalts- und Ernährungswissenschaften“ studiert. Sie hat sich mit Methoden und Inhalten aus verschiedenen Wissenschaften beschäftigt, z. B. Medizin, Ernährungsphysiologie, Lebensmittelchemie, Psychologie, Soziologie - im Rahmen ihres hauswirtschaftlichen Studiums aber auch mit Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Oecotrophologen schauen nicht nur auf den Teller, sondern sie blicken sehr gerne über den Tellerrand hinaus.

2. Wen beraten Sie, was sind die häufigsten Probleme?

In der Regel weisen mir die ortsansässigen, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte die Patient*innen zu. Dankenswerterweise beteiligen sich auf Grund meiner zusätzlichen Qualifikationen die privaten und gesetzlichen Krankenkassen an den Beratungskosten. Als ausgebildete und zertifizierte Übergewichts-Trainerin liegt mein Arbeitsbereich schwerpunktmäßig im Bereich des Gewichtsmanagements, insofern kommen eben auch viele Patient*innen mit dieser Thematik in meine Praxis. Aber auch die Beratung im Hinblick auf Lebensmittel-Unver-

träglichkeiten nimmt zu, die von gestörten Fettstoffwechseln (Stichwort: zu hohes Cholesterin) und aktuell auch die Beratung von Kindern und Jugendlichen.

3. Was halten Sie von Vegetariern und Veganern?

Die Ernährungsart und -weise hängt in der Regel mit den Einstellungen der Menschen zu einzelnen Lebensmitteln - bzw. wie ich immer sage: den Mitteln zum Leben - zusammen. Erwiesen ist, dass sich gesunde Erwachsene durch vegetarische und vegane Kost problemlos versorgen können - vorausgesetzt, sie ernähren sich entsprechend ausgewogen.

Allerdings sollte aus meiner fachlichen Sicht die Umstellung auf eine vegane Kost - bei der ausschließlich pflanzliche Lebensmittel verzehrt werden - möglichst gemeinsam mit einer qualifizierten Ernährungsfachkraft erfolgen. Zudem sollte der Versorgungszustand des Veganers regelmäßig ärztlich untersucht werden, um ggf. Nährstoffmängeln vorzubeugen. Das Vitamin B12 sollte bei dieser Ernährungsform nämlich zwingend als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen werden, da es ausreichend nur in tierischen Lebensmitteln vorkommt. Zudem

ist nach heutigem wissenschaftlichen Stand eine vegane Ernährung für Schwangere und Stillende nicht empfehlenswert, ebenso nicht für Säuglinge, Kinder und Jugendliche.

4. Wieso gibt es immer mehr Menschen, die glutenfreie (Sammelbegriff für ein Stoffgemisch aus Eiweißen, das im Samen einiger Arten von Getreide vorkommt) bzw. lactose (Milchzucker)freie Lebensmittel kaufen?

Tatsächlich kaufen - wenn man den Absatzzahlen diverser Lebensmittel Glauben schenken darf - immer mehr Menschen gluten- bzw. lactosefreie Nahrungsmittel ein. Grundsätzlich würde ich den Kauf solcher Lebensmittel aber ohne eine medizinische Abklärung der vermuteten Annahme - nämlich der jeweiligen Unverträglichkeit - nicht empfehlen.

So sind z. B. in Deutschland mit einer Einwohnerzahl von insgesamt knapp über 83 Mio. Menschen definitiv rund 300.000 Menschen von einer Lactose-Unverträglichkeit und schätzungsweise bis zu 10 % von einer Fructose-Unverträglichkeit betroffen. Sensitiv allerdings reagieren schon zunehmend mehr Menschen auf Lactose, Fructose (Fruchtzucker) und Gluten - nach den Ursachen forscht man noch. Hier hilft es, im Selbsttest die entsprechenden Lebensmittel wegzulassen. Werden die Beschwerden besser, können die entsprechenden Lebensmittel wieder sukzessive in den Speiseplan integriert werden. Ansonsten ist man - wie bereits oben erwähnt - auf der ganz sicheren Seite, wenn man den Arzt mögliche Unverträglich-

keiten diagnostisch abklären lässt und bei entsprechendem Befund eine Ernährungsberatung in Anspruch nimmt.

Sind diese „freien“ Lebensmittel auch für gesunde Menschen grundsätzlich gesünder?

Nein, grundsätzlich nicht, sie sind zudem auch teurer als „normale“ Lebensmittel.

5. Wenn man in die Medien schaut: Es gibt fast kein Lebensmittel, das man bedenkenlos essen kann. Wird da nicht viel übertrieben und werden Ängste geschürt?

Es wurde und wird immer sehr viel über die Ernährung des Menschen geschrieben. Sie ist ja aber auch immens wichtig und deshalb gefällt mir der folgende Satz von Ludwig Feuerbach, Philosoph und Anthropologe, so gut: „Der Mensch ist, was er isst“.

Im Hinblick auf die eigene, persönliche Ernährung empfehle ich, saisonal und lokal einzukaufen, Zusatzstoffe möglichst zu vermeiden, frisch und einfach zu kochen. Wichtig finde ich, eine gute Ernährung von Anfang an zu praktizieren, sie sollte sich in Kita und in Schule fortsetzen. Da sich unsere Kinder unter der Woche zunehmend in Ganztagsbetrieben befinden, empfiehlt es sich, darauf zu achten, dass die dortigen Verpflegungs-Angebote den Qualitäts-Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entsprechen. Sie sind entgegen vieler Annahmen in der Umsetzung nicht teuer und durch die Einhaltung dieser Standards können alle beruhigt sein.

Selbstverständlich sollten diese DGE-Standards grundsätzlich auch in Einrichtungen

der Altenhilfe und hier in der Gemeinschaftsverpflegung gelten - der Gesundheit aller älteren Menschen zuliebe.

Beherzigt man in etwa diese Empfehlungen, dann bleibt für Ängste in puncto „Ernährung“ wenig Raum.

6. Welchen Rat geben Sie den Leser*innen zum Schluss?

Das Thema „Ernährung“ kann sehr viel Freude und Spaß machen, werden Sie möglichst zu Ihrer eigenen Expertin/Ihrem eigenen Experten. Lassen Sie sich nicht so schnell ver-

unsichern, essen Sie mit Bedacht und ganz wichtig finde ich: Essen hat auch ganz viel mit Freude, Geselligkeit und Genuss zu tun – und um zu genießen braucht man Zeit und Ruhe. Nicht umsonst sind alle familiären Ereignisse und Gegebenheiten im Leben mit einem Essen verbunden, denken Sie z. B. an Hochzeiten, Taufen, Geburtstagfeierlichkeiten, aber auch an Beerdigungen, wo man zusammenkommt, um bei einem „Leichenschmaus“ noch einmal liebevoll der Toten/ des Toten zu gedenken.

Neues in der Bücherei Pech

Liebe Leserinnen und Leser, heute möchten wir Ihnen – passend zum Thema - ein Kochbuch empfehlen:

Das inoffizielle Asterix® und Obelix® Kochbuch



Von gegrilltem Wildschwein bis zum berühmten Zaubertrank

Patrick Rosenthal
riva Verlag, ISBN:
9783742309167,
128 Seiten, EUR
14,99

Essen und Trinken spielen in den Asterix-Comics stets eine wichtige Rolle: für die Zusammen-

künfte am Ende eines jeden Bandes oder auf den Reisen des Duos in ferne Länder. Jedes der über 50 Rezepte hat einen Bezug zu Asterix

und Obelix“, betont der Autor, der als Kochbuchautor und Foodfotograf arbeitet.

Natürlich gibt es ein paar Wildschweingerichte, zum Beispiel Wildschweinsteaks mit Rosmarinkartoffeln oder Wildschwein mit Pfefferminzsauce. Aber es gibt auch viele andere Rezepte: Schweizer Käsefondue, knusprige Fish and Chips, Miniblinis, orientalischer Orangencuchen, Zaubertrank für erwachsene Gallier und viele mehr.

Die Rezepte sind sehr übersichtlich. Mit der Zutatenliste und den einfachen Anleitungen kann kaum etwas schief gehen. Zu jedem Gericht gibt es schöne Fotos, die Lust auf das Gericht machen.

Für wen es geeignet ist? Nicht nur für Asterix & Obelix-Fans. Es ist ideal für Motto-Party-Organisierer und mutige Gastgeber, die mal etwas Neues auftischen wollen.

Für Ihr Büchereiteam
Nicola Maier

Besondere Gottesdienste

GOTTESDIENSTE ZU ERNTEDANK, 6. OKTOBER

Am Erntedanksonntag, 6. Oktober, feiern wir **um 9:30 Uhr einen traditionellen Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Niederbachem**. Dazu ist die Gemeinde herzlich gebeten, eine Spende (haltbare Lebensmittel oder Drogerieartikel) für die ZUGABE mitzubringen. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht knapp bevorsteht, oder gar überschritten ist!! Die ZUGABE darf keine Lebensmittel nach Ablauf des MHD weitergeben. Vielen Dank!

Herzliche Einladung zum ökumenischen **Erntedank-Gottesdienst am Schönwaldhaus** mit Pfarrer i. R. Häuser und Pfarrerin Müller am Sonntag, 6. Oktober, **um 11 Uhr**. Wir feiern miteinander Gottesdienst und halten Agape-Mahl. Auch die Kinder der KinderW.E.L.T. sind wieder dabei. Hoffentlich haben wir in diesem Jahr besseres Wetter. Aber wir feiern auf jeden Fall open air und ziehen uns zur Not warm und wasserfest an!



MIRJAMGOTTESDIENST AM 13. OKTOBER

Im Mirjamgottesdienst am 13. Oktober **um 11 Uhr in der Gnadenkirche** begegnen wir Hagar, der Magd Sarahs, aus dem 1. Buch Mose. Hagar war Sklavin, Mutter, Flüchtende, Gedeütigte und Überhebliche. Wir wollen uns fragen: Sind wir angekommen? Haben wir unsere Rolle, unseren Platz gefunden? Und wie geht es anderen auf dem Weg? Im Gottesdienst taufen wir die kleine Fenya und segnen sie für ihren Lebensweg. Auch im parallel stattfindenden Kinder-gottesdienst steht Hagar mit ihrer Geschichte im Mittelpunkt. Es musiziert die Jugend-Band „the beggars“ in neuer Besetzung.

GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

Den Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationstag, **31. Oktober** feiern wir **um 19 Uhr in der Gnadenkirche**. Gottesdienste in der dunklen Jahreszeit am Abend, in diesem Jahr zudem am Beginn eines langen Wochenendes, haben einen ganz besonderen Charme. Herzliche Einladung dazu! Musikalisch wird dieser Gottesdienst vom neuen Blockflötenensemble unserer Gemeinde mitgestaltet.

GOLDKONFIRMATION AM 3. NOVEMBER

1969 war ein besonderes Jahr - vielleicht auch für Sie, weil Sie damals konfirmiert wurden? Am Sonntag, 3. November, laden wir herzlich ein zur Feier der Goldenen Konfirmation im Abendmahlsgottesdienst um **11 Uhr in der Gnadenkirche**. Alle, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in Pech oder anderswo konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen sich an ihre Konfirmation erinnern und erneut Gottes Segen zusprechen zu lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Jubelkonfirmanden zu einem kleinen Mittagessen eingeladen, bei dem wir uns kennenlernen und Erinnerungen austauschen können. Bitte melden Sie sich zur besseren Planung bei Pfarrerin Müller (325677) an.

Zu diesem Gottesdienst ist die gesamte Sonntagsgemeinde herzlich eingeladen! Es wird nicht so voll werden, dass Sie keinen Platz finden.

BUSS- UND BETTAG AM 20. NOVEMBER

Am Buß- und Betttag, 20.11.2019, feiern wir wie gewohnt einen Abendgottesdienst. Gesänge aus Taizé, Lesungen und die Feier des Hl. Abendmahls prägen die besondere Atmosphäre. Beginn ist um **19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem**.

EWIGKEITSSONNTAG/TOTENSONNTAG

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, **24.11.2019**, gedenken wir in den Gottesdiensten in Niederbachem (mit Pfr. Schmitz-Valadier) und in Pech (mit Pfrin Müller) der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres. Angehörige bringen ihre Erinnerung mit und im Heiligen Abendmahl spüren wir von der Gemeinschaft, die Gott über Zeit und Tod hinaus schenkt. Eine Feier der Hoffnung. Im Anschluss besteht beim Kirchencafé die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch.

FAMILIENGOTTESDIENST UND BASAR AM 1. ADVENT - „MACHT HOCH DIE TÜR“

Am 1. Advent, 01.12.2019, feiern wir in Niederbachem um 11 Uhr einen adventlichen Familiengottesdienst mit dem Anzünden der ersten Adventskerze, mit Kinderchor und Spatzenchor, Agapemahl und Adventsliedern. Im Anschluss ist die Gemeinde zum Mittagessen eingeladen. Zum Kuchen- und Salatbuffet dürfen gerne noch Köstlichkeiten beigetragen werden. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt zu Küsterin Maria Zilke (Tel.: 3675728) auf. „Leckere Speisen zu kleinen Preisen“ – mit dem Erlös des Festtages aus Gottesdienst und Adventsbasar wird das ehrenamtliche Projekt „Pony to go“ aus Werthhoven unterstützt.

„DER LIEBE GOTT HAT GEWOLLT, DASS ICH HIERHERKOMME.“

Zum Abschied von Gemeindepädagogin
Heidrun Würtz

Als sie am 15.10.1979 ihren Dienst in Wachtberg antrat, damals noch Teil der Godesberger Heiland-Kirchengemeinde, hatte sich Heidrun Würtz vorher einen klaren Plan für ihre 40-Stunden-Woche ausgedacht – und wurde gleich mal von Pfarrer Ziegler gebremst:



1984 mit Töchterchen Nadja Maria

„Jetzt besuchen Sie erst einmal die Presbyter und dann leben Sie ein Jahr in der Gemeinde, dann werden Sie sehen, was dran ist.“ Heraus gekommen sind 40 Dienstjahre! „Frau Würtz? Die war doch immer schon da“, denken viele in unserer evangelischen Gemeinde. Nun heißt es Abschied nehmen: Ende Oktober verlässt die Gemeindepädagogin unsere/Ihre Kirchengemeinde.

„Da staune ich dann immer und denke: Vier Lebensjahrzehnte – das ist ja unfassbar!“ Aber nicht die Unbegreiflichkeit, nicht das Grübeln bestimmt ihre Erinnerung, sondern die Begegnung mit Menschen: „40 Jahre habe ich Familien hier begleitet; ob in der Marktscheune oder in Godesberg oder an der Tankstel-

le, ich treffe Menschen ... und Menschen freuen sich.“

Also halten wir zunächst fest: Die **Freude**. „Freude ist doch alles,

oder? Mir ist sie jedenfalls in die Wiege gelegt. Mir hat eigentlich auch alles Freude bereitet,“ wobei ihr Herz schon besonders für Kinder und Familien schlägt: „Kinder-, Krabbel- und Schulgottesdienste waren mein Ding. Heiligabend in Pech, Gedrängel im Gang, Trompetenmusik und ein Blick in die Gemeinde: Die kennst du ja alle!“



1999 20 Jahre in der Gemeinde

Dazu Konfirmanden, Weltgebetstag, überhaupt Ökumene, Presbyterium, der Große Frauenkreis und andere Kreise in der Gemeinde: *„Jetzt gehöre ich selbst in die Geschichte des Hauses Helvetia,“* wo sie nicht nur wirkte, sondern von Beginn an mit Ihrem Mann und dann der Tochter wohnte: *„Ich bin ein bisschen im Paradies hier.“*

Die Arbeit und ihr Engagement waren geprägt von der **Verkündigung**. *„Dass ich dann beauftragt und ordiniert wurde, war natürlich die Krönung.“* Sie durfte im Talar taufen,



Seit 1992
Krabbeltottes-
dienste
„Hört ihr alle
Glocken läu-
ten!“ 2005

trauen und auch Beisetzungen leiten und immer wieder hat sie das Geistliche in die Gruppen hineingetragen, einladende Gemeinde zu sein, tröstend und vergebend. *„Da ist die Bibel ganz aktuell. In den Psalmen kommt alles vor, was die Menschen ausmacht; aber am liebsten habe ich Bibelgeschichten erzählt,“* sagt sie und wir denken: Noch mehr hat sie einfach durch ihre fröhliche Art gepredigt.

„Ich konnte Menschen mit Zuversicht anstecken.“ Ach ja, die ihr eigene **Zuversicht**. *„Ich*

glaube schon, dass ich Menschen erreicht habe; natürlich nicht alle, aber grundsätzlich habe ich viele gute Erfahrungen gemacht. Zuversicht, die habe ich einfach. Deswegen gehe ich in den nächsten Lebensabschnitt auch mit Zuversicht.“

Dort, in Bad Soden, wartet ihr Enkelkind und manche aus der Familie sind nahe bei.

Wir können sie nicht halten – also lassen wir sie mit Dankbarkeit.

„Da gibt’s übrigens auch eine evangelische Kirche.“ So ein Glück! Und außerdem dürfen die beiden ja gerne mit dem Wohnmobil durch die Welt. *„Der Parkplatz am Gemeindehaus in Niederbachem ist jedenfalls groß genug.“*

Wir sagen einfach nur: **Danke!**

Das Gespräch mit Heidrun Würtz führte Pfarrer Schmitz-Valadier

Kursiv: wörtliche Zitate von Heidrun Würtz

„Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.“ (Psalm 73,28)

Unter diesem biblischen Motto steht der Festgottesdienst am **27.10. um 10:30 Uhr** im **Gemeindhaus Niederbachem** zur Verabschiedung von Heidrun Würtz.

Anschließend Grußworte und Mittagsimbiss. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Nas war toll!

SOMMERFREIZEIT 2019

Vom 31.07. bis zum 11.08.2019 fuhren 19 Jugendliche und 4 Teacher zusammen mit der Jugendleiterin Svenja Schnober zum zweiten Mal auf den Campingplatz Olivia, welcher in Rabac (Kroatien) gelegen ist. Das Tolle an dem Campingplatz ist, dass er direkt am Meer liegt. Aber auch in diesem Jahr bevorzugten unsere Jugendlichen den Pool und nahmen das Meer nur in den ersten Tagen in Anspruch.



Außerdem gab es eine Kajak-Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangstour. Neben den Sportaktivitäten kam der kulturelle Teil nicht zu kurz. Wir besuchten Rovinj und Pula. Eine Fremdenführerin erzählte uns jeweils die wichtigsten historischen Aspekte der Städte, bevor die Jugendlichen dann endlich essen und einkaufen konnten. Auch „tierisch“ haben wir viel auf dem Platz erlebt. Von einer Igelfamilie, die abends quer durchs Camp lief, bis hin zu Eidechsen, Schnecken, Mücken, Wespen, Spinnen und Ameisen hatten wir ein buntes Treiben bei uns auf dem Platz.



Außer Schwimmen bot die Jugendfreizeit noch viel mehr. Die Jugendlichen fuhren mit Mountainbikes in eine Bucht zum Schnorcheln, welche sie später nochmal zu Fuß (ca. einstündiger Fußmarsch) zu ihrem Ziel machten. Zudem badeten einige unter Wasserfällen, welche Tage zuvor durch Unwetter gefüllt waren. Aber so schnell der Regen auch kam, zum Glück meistens abends, so schnell verzog er sich auch wieder.

Bevor es dann zurück nach Deutschland ging, genossen wir noch einmal ein Eis bei Pingo. Die Eisdiele ist eine der besten der Region und die Jugendlichen lieben sie, da zwei Kugeln dort genauso groß sind wie vier Kugeln in Deutschland. Also man kann sagen: Es war eine gelungene Freizeit!

Svenja Schnober

„DAS WAR TOTAL SCHÖN!“

Leuchtende Kinderaugen, super Wetter und beste Stimmung – kurz und knapp der Rückblick auf unsere diesjährige Sommerferienaktion in der letzten Ferienwoche!

An den fünf Tagen haben insgesamt über 100 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an den abwechslungsreichen Aktionen teilgenommen; Spiele zum Kennenlernen am ersten Tag in Fritzdorf, Ausflug (mit Hindernissen) ins Freilichtmuseum Kommern mit Fachwerkhäusbau und Walderkundung mit einem Förster, Klettern in Bad Neuenahr, Minigolf und Lama-Wanderung und zum Abschluss Toben im Indoor-Spieleparadies.

Organisiert wurde das Programm in Kooperation mit der Kath. Jugendagentur Bonn (Jugendtreffs in Fritzdorf und Adendorf) und der Kollegin Maike Wilhelm. Unterstützt wurden wir von einem super Team junger ausgebildeter Ehrenamtler.

Ihnen gilt unser besonderer Dank für das Engagement. „So sicher wie das Amen in der Kirche“ findet auch im nächsten Jahr wieder ein Ferienprogramm statt.



Frank Fenzler

Was kommt!

PHANTASIALAND AM SAMSTAG, 30. NOVEMBER

Es ist so weit...der Winter rückt näher und das heißt für uns, dass wir wieder zum Wintertraum ins Phantasialand fahren. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren. Wir starten um 11:10 Uhr vom Bad Godesberger Bahnhof und sind ca. gegen 20 Uhr zurück.

Die Kosten belaufen sich auf 30 €. Darin sind die Bahn-und Busfahrt, ein Snack-Pack und der Eintritt enthalten. Weitere Infos bekommt ihr bei Frank Fongern (3697998) und Svenja Schnober (6194702)

KINDERBIBELTAG

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, so lautet das Thema zum diesjährigen Kinderbibeltag, der am

Samstag, den 16.11.2019,

stattfindet. Eingeladen sind alle Kinder der 1. bis zur 5. Klasse. Wir treffen uns von 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr im Evangelischem Gemeindehaus Niederbachem.

Die Kosten belaufen sich auf 3 €. Für ein warmes Mittagessen wird wie immer gesorgt. Weitere Informationen erhalten Sie von Jugendleiterin Svenja Schnober (6194702)



KINDERGOTTESDIENSTE



Herzliche Einladung zu den nächsten Kindergottesdiensten parallel zu den Sonntagsgottesdiensten

jeweils um 11 Uhr in der Gnadenkirche Pech

Termine: 13. Oktober, 17. November, 15. Dezember

jeweils um 9:30 Uhr in Niederbachem

Termine: 13. Oktober, 10. November, 8. Dezember

Musik

KAMMERMUSIK NACHMITTAG IM 3/4 TAKT

Donnerstag, 3. Oktober 2019, 16 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Niederbachem

Solisten: Arabella Ristenpart, Violoncello,
Regina Krull, Klavier

Werke von F. Bridge, F. Chopin, P. Tschaikowsky,
D. Schostakowitsch, F. Kreisler

Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der
Kichenmusik in der Gemeinde erbeten.

BENEFIZKONZERT mit Klassik über Kaffeehausmusik bis Klezmer

Samstag, 9. November 17 Uhr
Gnadenkirche in Pech

Es musizieren

Karin Hinze (Cello), Anke Kreuz (Flöte), Mary
Schirilla und Carla Spannbauer (Violine) und
Ingrid Wessels (Klavier)

Spenden für den Verein „Hilfe für Bolivien e. V.“
Er unterstützt Kinder und Jugendliche, haupt-
sächlich aus dem Hochanden-Bereich, damit
sie einen Schulabschluss und danach eine
Berufsausbildung machen können.

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

zum 65 jährigen Jubiläum der Kantorei und
zum 25 jährigen Jubiläum
des Fördervereins Kirchenmusik

Sonntag, 06. Oktober, 10 Uhr
Heilandkirche Mehlem

Musik von D. Buxtehude, J.S. Bach,
F. Mendelssohn

GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Sonntag, 24. November.
09:30 Uhr in Niederbachem
11 Uhr in Pech

mit der Kantorei der Heiland-Kirchengemeinde
und der Kirchengemeinde Wachtberg

CHORKONZERT

zugunsten der neuen Orgel der Heilandkirche

Sonntag, 24. November, 18 Uhr
Heilandkirche Mehlem

„Selig sind...“

mit Werken von G. Ph. Telemann,
G. A. Homilius, C. Ph. E. Bach

Kammerchor der Heilandkirche
Leitung: Julian Hollung

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 17.11.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 17.11.2019, im Anschluss an den Gottesdienst in der Gnadenkirche, Am Langenacker in Pech (Beginn Gottesdienst 11 Uhr, Beginn der Gemeindeversammlung ca. 12 Uhr)

Tagesordnung:

1. Informationen zur Presbyteriumswahl am 01.03.2020
2. Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
3. Sonstiges

Auf der Gemeindeversammlung können noch weitere Kandidatinnen oder Kandidaten benannt werden. Eine zweite Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten findet am 09.02.2020 in Niederbachem statt.

ADVENTSBASAR 2019

Am 1. Adventssonntag soll im Anschluss an den Familiengottesdienst und nach einem einfachen Mittagessen ein Adventsbasar stattfinden. Dazu wird weiterhin um Unterstützung gebeten. Handwerkliches, Leckeres, Wärmendes, Anschauliches und etliches mehr ist willkommen!

Mit dem Reinerlös soll folgendes Projekt unterstützt werden:

PONY TO GO - AUF DEM RÜCKEN EINES PFERDES HAT JEDES KIND

VIER GESUNDE BEINE

Heilpädagogisch, tiergestützte Förderung schwerst-mehrfach behinderter Kinder

Das ausgebildete Therapiepony Verci wird von Heilpädagogin Ulrike Sängler (Werthhoven) zu den behinderten Kindern in ein Kinderheim in Meckenheim gebracht. Ein Reitangebot als aufsuchende Hilfe vor

Ort ist völlig neu und kommt Kindern, die niemals den aufwendigen Transport zu einem Reitstall durchhalten könnten, zugute. Dieses Angebot finanziert sich ausschließlich durch Spendengelder.



Unter der Telefonnummer 0228/85 81 71 nimmt Dagmar Mehlhaff Anmeldungen für Unterstützung des Basars gern entgegen.

SENIORENKREIS NIEDERBACHEM

MITTWOCH, 9. OKTOBER, ÖKUMENISCHES HERBSTFEST

Der inzwischen liebgewordenen Tradition folgend möchten wir gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren des kath. Seniorenkreises Niederbachem das diesjährige Ökumenische Herbstfest um 14:30 Uhr im Evangelische Gemeindehaus feiern.

Nach einer gemeinsamen kurzen Andacht bitten wir zu netten Gesprächen an die gedeckten Tische und zu einem Imbiss. Dabei wird uns die Café-Hausmusik des Salonensembles BEDA anregend und stimmungsvoll begleiten. Anmeldungen bei Ute Böhmer 902 56 38 erbeten.

Mittwoch, 13. November, 15 Uhr

„Eine Reise nach Wien“ mit Walter Rohwedder und Brigitte Uhl

MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem. Wenn Sie persönlich per Email eingeladen werden wollen, wenden Sie sich an Jürgen Mies, Mies-kerp@t-online.de.

Mittwoch, 30. Oktober

Exkursion zum Industriemuseum Euskirchen (mit Damen)

Treffpunkt 13:30 Uhr am Gemeindehaus Niederbachem

Mittwoch, 27. November

„Intelligenz- der Mensch zwischen Tier und Computer“ mit dem Biologen Bertold Durst

BIBEL AM ABEND

Vor den Sommerferien traf sich letztmals der Bibelkreis „Bibel am Abend“. Zwei Jahrzehnte lang lud er unter Leitung von Pfarrer Schmitz-Valadier zum Austausch über Bibeltexte ins Ev. Gemeindehaus nach Niederbachem ein. Von Beginn an war der monatlich tagende Kreis ökumenisch ausgerichtet, zunächst in Kooperation mit freievangelischen Christen, dann in evangelisch-katholischer Zusammensetzung. Gemeinsam sind wir dabei vertrauensvoll zusammengerückt. Zum Abschlusstreffen konnten fast alle treuen Mitglieder kommen, tauschten sich aus und ließen sich an die Vielzahl der Themen durch die Jahre erinnern. Besonders die Lebendigkeit im Gespräch über biblische Texte wurde gelobt. Es war ein Abend voller Dankbarkeit und mit ein bisschen Wehmut.

Die zwei Jahrzehnte sind nicht spurlos an uns vorüber gegangen. Ersatz soll im nächsten Jahr mit Entstehen eines neuen Angebotes zum Austausch über Glaubens- und Lebensfragen gefunden werden. Dazu sind erste Vorüberlegungen im Gang.



GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

GETAUFT WURDEN

BEERDIGT WURDEN

GETRAUT WURDEN

**DER ÖKUMENISCHE ARBEITSKREIS
WACHTBERG SUCHT...**

...Menschen, die Schüler ohne ausreichende Deutsch-Kenntnisse beim Deutsch-Lernen unterstützen. Der Zeitaufwand beträgt 1 bis 1 1/2 Stunden ein- bis zweimal in der Woche.

Näheres erfahren Sie unter der Telefonnummer 0228-348480.

GOTTESDIENSTE IN DER HEILANDKIRCHE (10 UHR)

06.10.* Merkes	31.10. Reformationsgd. der	17.11. Dr. Witschke
13.10. Merkes	Godesberger Gemein-	24.11.* Merkes
„Gd. anders“ 11 Uhr	den Erlöserkirche 19 Uhr	01.12* Thielmann
20.10. Reimer	03.11.* Dr. Witschke	
27.10. Merkes	10.11. Merkes	
	„Gd. anders“ 11 Uhr	

Hinweis zum Datenschutz (§ 11 Abs. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief, der an alle evangelischen Wachtberger Gemeindeglieder verteilt wird, werden (nur in Papierform, nicht im Internet) regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch an das Evangelische Gemeindebüro,

Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem richten.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns dann auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

VERANSTALTUNGEN

BERKUM

HAUS HELVETIA, SCHULSTRASSE 2

Andacht im Limbachstift: jeden 1. und 3. Mi., 16:30 Uhr

Schulgottesdienst: ök. Do., 7.11., 9:20 Uhr,

Rhythm. Gymnastik: Di., 8.10., 9 Uhr, zum letzten Mal!

Spielgruppe: wieder ab 28.08., Mi., Do., Fr., 9–12 Uhr

Frauenkreis: Mi., 9.10., 20.11., 14:30 Uhr

Trauertee: Di., 15.10. (wegen Herbstferien privat),
19.11., 15 - 17 Uhr

Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Eltern-Kind-Krabbelgruppe: Do., 15:30–17 Uhr

Lichtblick: Di., 1.10., 10:30 Uhr, zum letzten Mal!

MoK: entfällt

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15–20:30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienst: Mi. 2.10., 6.11., 8.:15 Uhr

Bücherei: Mi., 16–18 Uhr, Do., 15–17 Uhr

buecherei@wachtberg-evangelisch.de

Auskunft: Nicola Maier (02641 8903159),

Besuchsdienst: Mi., 11.12., 18 Uhr

Kigo-Mitarbeitende: nach Absprache mit Pfarrerin Müller

Flötenensemble: Di., 19 Uhr

Auskunft: R. Krull, K. Müller

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski, T: 0157 3941 1830

www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM

BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: Mi., 30.10., 19:30 Uhr:

Seniorenkreis: Mi., 9.10., 14:30 Uhr (Ök. Herbstfest),
13.11., 15 Uhr

Gymnastik (ab 50 J.): Mo., 10:30 Uhr

Gymnastik zur Beweglichkeitsverbesserung:
Mo., 11:30 Uhr, Auskunft: K. Zerwas (34 26 01)

Malkurs: Mi., 9:30 und 11 Uhr,
Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr., ab 14:30 Uhr,
Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

Fotoclub: Mi., 9.10., 13.11., 19:30 Uhr
Auskunft: D. Mehlhaff (85 81 71,
0177 372 75 94) Email: dietermf@gmx.net

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppen (1/2 - 3 J. mit Begleitung):
Mo. u. Fr., 9:30–11:30 Uhr

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Mi., 16:30–17:05 Uhr

Kinderchor: Do., 17–17:45 Uhr

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do. 15–18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–20 Uhr,
Mi., 17–21 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: Mi., 9:30–11 Uhr

Auskunft: M. Heidenreich (34 61 41)

Gymnastik: Do., 9–10 Uhr

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., 20 Uhr

Bücherei: Di. und Fr., 16–18:

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde
Wachtberg: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:
DE95 3705 0198 0020 0012 69

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf, Mo. - Fr., 9 - 12 Uhr , Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,
Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrighoven, Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllighoven)
53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T: 34 73 82,
Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN HEIDRUN WÜRTZ

53343 Wb-Berkum, Schulstr. 2, Haus Helvetia,
T: 34 21 24 , Email: HeidrunWuertz@aol.com

PRÄDIKANTEN

Karsten Matthis, T: 9 34 93 23
Katja Kysela, T: 36 83 49 04

KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Eva Bedner, T: 0151 50438494

Gemeindehaus Niederbachem:
Maria Zilke, T: 36 75 728

Hausmeister und Vermietungen (Nb.):
Gerd Wolter, T: 01523 4701577

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03
Julian Hollung, T: 0151 23853911

GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, 934 96 41
Wolfgang Budinger, Niederbachem, 35 05 60 30

Ulrike Gierschmann, Villip, 289 42 06

Gerlinde Habenicht, Pech, 951 61 71

Annette Heuer, Berkum, 908 66 02

Bettina Hoffmann, Villip, 21 11 58

Markus Kapitza, Niederbachem, 429 59 20

Karin Pagenkopf, Mitarbeiterpresbyterin, 85 74 77

Michael Schönefeld, Gimmersdorf, 329 49 79

Georg von Streit, Villiprott, 0151 14 260 335

Jörg von Wülfig, Berkum, 34 66 88

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern
Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98
Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober
T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,
Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)
T: 0157 39411830

Spielgruppen

Berkum S. Schäfer, T: 02225 1 67 68
Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppe Niederbachem

Mo: Frau Pohlmann, Tel. 0178-3387675
oder 0228-9156285
Fr: Elke Ludwig: 0163 2549481
Elke Salesevic: 0178 3984378

Kindergarten Ließem

Leiterin: Karin Pagenkopf
T: 34 77 36 und 85 74 77

Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub

Dieter Mehlhaff , T: 85 81 71,
0177 372 75 94 , Email: dietermf@gmx.net

Senioren Niederbachem

Pfr. Schmitz-Valadier T: 34 73 82, Ute Böhmer T: 9025638

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Ansprechpartner: Gero Nölken, T: 34 28 40
Kurt Zimmermann, T: 34 54 20

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3
Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr
Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

EV. KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhauseseelsorge:

Pfarrer Gunnar Horn, T: 35 42 84

Krankenhaushilfe: Leiterin: Jutta Neumann, T: 324 03 17

Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:

Marita Haupt, T: 383-130

Hospizverein Bonn e.V. (Ambulanter Dienst)

Junkerstr. 21, 53177 Bonn, Tel. 0228 - 62 90 69 00
Ines Baltes, Birgit Kleedel, Gudrun Müller

Ambulante Dienste: T: 383-769

KONTAKTE/WERBUNG

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg: T: 22 72 24 10
Betreuungsverein: T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

Wolfgang Budinger Steuerberater

Im Tiergarten 8
53343 Wachtberg

Telefon 0228 / 3505 6030
Telefax 0228 / 3505 6031
budinger@stb-budinger.de



Parkbuch- handlung Barbara Ter-Nedden

Koblenzer Straße 57,
53173 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem Jürgen Luhmer

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

- ◆ Individuelle Beratung
- ◆ Schmuckanfertigung nach Ihren Wünschen
- ◆ Schmuckumarbeitung und Reparatur
- ◆ Goldschmiedekurse in kleinen Gruppen



Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43

Dipl.-Musikerin Regina Krull

Privat- Instrumental- Unterricht

0228/857403
0173/1062016

reginakrull2@
gmail.com
Wachtberg
Niederbachem



Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Verschenken

Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de

Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik

Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

TEL: 02 28 / 429 59 20
FAX: 02 28 / 429 59 21
MOBIL: 01 77 / 527 96 54

Im Tiergarten 20
53343 Wachtberg - Niederbachem
Email: markus.kapitza@arcor.de

Wachtberg APOTHEKE

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie
Margarete von Wülfing Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmitteln und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbellegerung

Rathausstraße 3
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 02 28 34 66 88
www.wachtberg-apotheke.de



Malermester



Leistungen:

- feinste Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenbereich
- kreative Wandgestaltung
- Holzschutzarbeiten
- Locherarbeiten
- Teppichbodenverlegung
- Beschichtung von Dekor-, Farbe- und Buntsteinputzen
- Fertigparkettverlegung
- Fußbodenbeschichtungen
- PVC-Verlegung
- Ballustriebelung
- Wärmegedämmung
- Hochdruckreinigung
- Laminatbodenverlegung

Tel.: 02 28/34 90 29

Horst Staudenmeir • Wiesenweg 4
53343 Wachtberg • Fax: 02 28 / 34 54 57
Internet: www.staudenmeir.de



Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon 0 22 8 / 34 24 65
www.schreinerei-huellen.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir überprüfen Ihre Vermögenssituation,
Anlagestrategien und Absicherung.
Jetzt. Bisherin vereinbarten

Filialen in Aflenz, Bad Godesberg, Hardberg und Niederbachem

VR-Bank Bonn eG

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmelzter GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmelzter.de



Gottesdienste

GEMEINDEHAUS
NIEDERBACHEM

9:30 Uhr
mit Kirchenkaffee

GNADENKIRCHE
PECH

11:00 Uhr

HAUS HELVETIA
BERKUM

9:30 Uhr

So. 06.10.**	Müller		Müller/Häuser 11 Uhr Villiprott Schönwaldhaus	
So. 13.10.	Schmitz-Valadier		Müller und Team	
So. 20.10.	kein Gd.		Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier
So. 27.10.	Schmitz-V./Müller 10:30 Uhr Verabschiedung Frau Würtz		kein Gd.	
Do. 31.10.			Müller 19 Uhr Reformationstag	
So. 03.11.*	Bayer		Müller	
So. 10.11.	Schmitz-Valadier		Schmitz-Valadier	
So. 17.11.	kein Gd.		Müller/Schmitz-V. anschl. Gemeindeve- sammlung	 Müller
Mi. 20.11.	Schmitz-V./Müller 19 Uhr Buß- und Betttag			
So. 24.11.*	Schmitz-Valadier		Müller	
So. 01.12.*	Schmitz-Valadier 11 Uhr Familiengottesdienst		Müller	

* Abendmahl ** Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst

Die Gottesdienste der Heiland-Kirchengemeinde finden Sie auf Seite 23!

KIRCHENBUS (AN SONNTAGEN)

nach Niederbachem

9:00 Uhr Ließem

9:05 Uhr Gimmersdorf

9:10 Uhr Berkum, Alte Kirche

9:15 Uhr Oberbachem

nach Berkum, Haus Helvetia

9:00 Uhr Niederbachem, Post

9:05 Uhr Oberbachem

9:10 Uhr Ließem, Köllenhof

9:15 Uhr Gimmersdorf